

Die Task Force zur Stärkung der Berufsbildung steht vor herausfordernden Aufgaben

Travail.Suisse, der unabhängige Dachverband der Arbeitnehmenden, begrüsst die Einsetzung einer Task Force zur Stärkung der Berufsbildung durch den Bundesrat. Sie hilft mit, die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, damit alle interessierten Jugendlichen auf Anfang August eine Lehrstelle finden. Ausserdem sollen Lehrabgänger/-innen eine Anschlusslösung haben.

Aktuell ist es alles andere als klar, wie die Situation der Lehrstellensuchenden und der Lehrabgänger/-innen sich in den nächsten Wochen entwickelt. Zu befürchten ist, dass sich die Corona-Krise negativ auf diese Jugendlichen auswirkt. Es ist daher wichtig, dass die Verbundpartner (Bund, Kantone, Organisationen der Arbeitswelt) sich präventiv auf eine schwierige Situation vorbereiten und heute schon mögliche Massnahmen definieren. „Es braucht zwingend ein aussagekräftiges Monitoring für die Task Force. Sie muss möglichst zeitnah über die Entwicklungen auf dem Lehrlings- und Arbeitsmarkt informiert werden“, sagt Bruno Weber-Gobet, Leiter Bildungspolitik bei Travail.Suisse. Zudem sind die Lehrpersonen der Abschlussklassen der Sekundarstufe I durch die Kantone zu informieren. Denn sie sollen fähig sein, jene Schülerinnen und Schülern, die noch keine Lehrstelle haben, hilfreich zu beraten und auf jene Massnahmen hinzuweisen, die der entsprechende Kanton anbietet.

Weitere Informationen:

Bruno Weber-Gobet, Leiter Bildungspolitik Travail.Suisse.

Travail.Suisse, 7.5.2020.

Travail.Suisse > Berufsbildung. Task force Travail.Suisse, 2020-05-07